Kirche im hr

21.11.2019 um 05:20 Uhr
hr1 ZUSPRUCH



Ein Beitrag von
Ute Klewitz,
Pastoralreferentin, Mentorin für Lehramtsstudierende mit dem Fach Katholische Theologie an der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz

Weinen im November

„November Rain“ von Guns N`Roses ist ein bekanntes Liebeslied aus den Neunziger Jahren. Dazu gibt es auch ein Musikvideo. Darin geht es um eine tragische Liebesgeschichte. Es fängt so romantisch an: Zwei Menschen heiraten und feiern ein tolles Hochzeitsfest. Und dann endet die Geschichte ganz unvermittelt einfach schrecklich. Die Braut stirbt. Er weint am Grab seiner Braut und ist verzweifelt. Während die Geschichte abläuft, wird wunderschön und zugleich tief melancholisch gesungen. Das Lied „November Rain“, Novemberregen, ist für mich ganz schön emotional aufgeladen. Auf der einen Seite kitschig und romantisch, wie bei einer Hochzeit. Und dann aber auch traurig und deprimiert wie bei einer Beerdigung. Eben: wie Regen im November.

Diese Gefühlsbreite erlebe ich gerade auch in den Begleitungsgesprächen mit Studierenden an der Uni. Ihre Gefühlswelt scheint jetzt ein bisschen tiefer und intensiver zu sein. Die Themen in den Gesprächen sind häufig ihre Beziehungen. Oft haben die so vielversprechend angefangen. Sie haben sich in jemanden verliebt. Das ist für sie dann gleich der oder die Eine in ihrem Leben. In ihren Köpfen planen sie schon die Hochzeit. Und dann kommt die Ernüchterung. Der geliebte Mensch ist doch nicht so, wie man es sich ersehnt hat. Man trennt sich. Das erleben die jungen Erwachsenen meist ein wenig wie

Sterben. Und im November kommen erschwerend das schlechte Wetter und das wenige Tageslicht hinzu. Da tun Treffen mit Freunden, intensive Gespräche oder einfach mal Weinen beim Musikhören gut.

Dieses Weinen und Traurigsein kennt auch die Bibel im Buch der Psalmen. Das ist eine Sammlung von Gebeten und Liedern. Und da gibt es auch welche, in denen ordentlich geklagt und geweint wird. Für mich ist der Song „November Rain“ fast so etwas wie ein moderner Klagepsalm. Und hilft vielleicht mit seinen gesungenen Worten in traurigen Momenten: „So never mind the darkness. Lass dich nicht von der Dunkelheit unterkriegen. Wir können einen Weg finden. Nichts währt ewig. Auch nicht ein kalter Novemberregen …“